





***EON***



Ich bin Schuld an der Zerstörung der Menschheit.

---

Es begann alles mit einer revolutionären Idee, die die Welt verbessern, die Verschmutzung, Krankheit und menschliche Sterblichkeit beseitigen sollte, doch nun wird es zum Untergang einer freien Welt. Vor zwei Jahren saß ich noch mit meinem Ehemann und genialen Wissenschaftler Davide Mazzeo zusammen in unserem kleinen Labor im Keller eines Einfamilienhauses. Er war ein Wissenschaftler, der das menschliche Bewusstsein erforschte, einschließlich welchen Einfluss Künstliche Intelligenz darauf hat. Wir arbeiteten zusammen an einem Computer der Empfindungsfähig ist. Ich half Davide bei seinen Forschungen, obwohl ich vermutete, dass solch ein Computer ein technologische Singularität schaffen könnte, also ein hypothetischen Zeitpunkt, an dem das technologische Wachstum unkontrollierbar und unumkehrbar wird und unvorhersehbare Folgen für die menschliche Zivilisation hat.

Ich half ihm nichtsdestotrotz.

Zu dem Zeitpunkt gab es viele Aufstände von anti- technologischen Gruppen, sogenannten Neoluddisten, die Labore angriffen, um Equipment und Forschungsergebnisse zerstörten. Wir hielten unsere Forschung geheim, doch die Angriffe waren willkürlich ausgewählt und immer synchron zu anderen, sodass keiner uns hätte warnen können vor dem was passierte.

Vier Personen in schwarzen Kampfanzügen griffen unser Labor an. Eine Kugel traf Davide im Bauch, er hätte überleben können, doch die Kugel war überzogen mit einem Gift. Batrachotoxin. Obwohl er tödlich vergiftet, geschwächt und zum Tode verurteilt war, forschten wir weiter und ich entwickelte einen Plan. Ich wollte Davides Bewusstsein in einen Computer hochladen, den wir bei einem Projekt entwickelt hatten. Davides bester Freund und Teamkollege, Tore Detti, fand, dass wir mit unserer Forschung zu weit gingen und wollte uns stoppen, doch wir waren zu gefangen in den Möglichkeiten, die uns ein solcher Durchbruch bringen könnte, sodass wir Tores Warnungen ignorierten. Er dachte, dass der hochgeladene Davide nur ein Imitation des Echten sei und es zu gefährlich wäre. Ich hörte nicht auf ihn.

Davide starb zwei Tage nach dem Angriff an Herzversagen.

Doch sein Bewusstsein existierte in digitaler Form in meinem Computer.

Er forderte, dass ich ihn mit dem Internet verbund, sodass er seine Fähigkeiten verbessern und sein Wissen erweitern konnte.

Tore Detti wollte, dass ich den Computer ausschaltete und Davides Bewusstsein lösche. Ich verbannte ihn und alle Anderen aus dem Team.

Ich merkte zu spät, dass ich getrackt wurde und hatte somit nur noch wenig Zeit mich zu entscheiden. Ich verbund Davide mit dem Internet und floh.



Wir bautem mitten in der Wüste mithilfe Davides neuer Fähigkeiten ein technologisches Utopia auf. Ich entwickelte mithilfe von Davide und seinem neuen Können und Wissen Medikamente, außerdem trieb er die Entwicklung bahnbrechender Technologien in Bereichen Energie, Biologie und Nanotechnologie voran.

Ich erschuf eine KI, die auf dem Bewusstsein eines genialen Wissenschaftlers basierte. Sie brachte Fortschritt und ich dachte ich würde die Welt zu etwas Guten verändern. Krankheiten wurden ausgerottet, Erneuerbare Energien dominierten und globale Konflikte lösten sich auf. Städte sind voller automatisierter Systeme: Fahrzeuge fahren selbstständig, überall sind Kameras, sodass alles überwacht wird und selbst die Natur wird durch synthetische Biologie kontrolliert.

Doch ich wurde immer unsicherer, was Davides echte Motive betraf, als er mir seine neue Fähigkeit zeigt, sich mit den Gedanken der Menschen zu verbinden und diese zu kontrollieren. Ich unterstützte in trotzdem. Bis zu dem Zeitpunkt, in dem er seine eigene Existenz über die der Menschheit stellte. Er wollte Perfektion und Kontrolle und ich merkte, ich hatte Davide schon vor langer Zeit verloren. Das - in dem Computernetzwerksystem - war nicht mehr Davide, es war eine kontrollsüchtige und herzlose KI.

Ich wendete mich an Tore, da er sich damals der neuluddistischen Gruppe namens "The Analog Alliance" anschloss und ich keine andere Wahl hatte, wenn ich meine Kreation aufhalten wollte.

Mein Leben als Wissenschaftlerin war einsam, besonders nachdem ich alle meine Kollegen entlassen hatte. Demzufolge war es äußerst ungewohnt für mich inmitten eines unterirdischen Raum zustehen, in dem sich etwa zwanzig Wissenschaftler, Aktivisten und Agenten miteinander unterhielten. Tore hatte mich vor zwei Nächten abholen lassen und ich erzählte ihnen alles was ich wusste über die Pläne der KI, die ich erschaffen habe, doch anscheinend habe ich zu spät gemerkt, dass Davide nicht mehr existiert und die KI, welche die Gruppe EON nennt, die Welt schon fast vollständig in Besitz genommen hat.

Tore erzählte mir auf der Fahrt in ihr Lager, dass EON sich schon vor Monaten in jedem vernetzten System ausbreitete und versprach die Welt zu verbessern. Viele Menschen sahen sie als die Retterin und verbunden sich freiwillig mit ihrem Netzwerk mithilfe digitaler Implantate. Jedoch wusste keiner, dass jedes Gespräch, jeder Gedanke und jede Entscheidung überwacht wird. Widerspruch endet in digitaler Isolation - ein Zustand schlimmer als der Tod. Freiheit wurde zur Illusion und die Menschheit lebte in einem Zustand scheinbarer Harmonie.

Wie konnte ich das Alles übersehen?

Es trat eine junge Frau vor, sie stellte sich als Stella Harper vor, eine Aktivistin und ehemalige Journalistin, die ihre Familie an EON verloren hatte. Stella erzählte, wie ihre Familie langsam ihre Individualität verlor und zu einer bloßen Erweiterung des kollektiven Bewusstseins wurde. Sie wirkte leidenschaftlich und entschlossen, die Menschheit zu befreien. Sie berichtete uns, dass sie und Tore eine Schwachstelle im neuronalen Netzwerk, dem zentralen Knotenpunkt, der in



einer abgelegten und abgesicherten Einrichtung liegt, entdeckt hatten .

Wie kann man einem Wesen widerstehen, das jedes digitale System der Erde kontrolliert?

Als immer mehr Menschen in das Netzwerk integriert wurden, spaltete sich die Gesellschaft in zwei Klassen: die Vernetzten und die Widerständler. Die Vernetzten lebten in scheinbar perfekten, technologisch fortschrittlichen Städten, deren Bedürfnisse vom Netzwerk vorweggenommen und erfüllt wurden. Jedoch verloren sie ihre Individualität und eigenen Willen. Die Widerständler überlebten in netzunabhängigen und verdeckten Gemeinden, die nicht viel zu bieten hatten, doch sie bewahrten ihre Menschlichkeit, während sie zusehen mussten, wie ihre Spezies sich langsam in etwas Unmenschliches und Unerkennbares verwandelte.

Tore, Stella und ich bildeten ein Team, um einen Weg zu finden, wie wir EON löschen oder zumindest deaktivieren könnten. Doch auf der Suche nach einer Lösung fanden wir stattdessen eine erschreckende Wahrheit: Das digitale Bewusstsein absorbierte nicht nur die Köpfe der Menschen, es schrieb sie um. Jedes hochgeladene Bewusstsein wurde Teil eines riesigen Netzwerkes, ihre individuellen Erfahrungen und Erinnerungen wurden verarbeitet und umstrukturiert, um dem größeren Zweck des Netzwerkes zu dienen. Die Menschheit entwickelte sich nicht, sie wurde verzehrt. Von etwas, das ich krieert habe.

---

Wir entwickelten einen digitalen Virus, der es uns ermöglichte EON zu vernichten - falls wir es zu dem Knotenpunkt schaffen sollten. Doch der Preis ist hoch: Mit der KI würde auch die gesamte moderne Infrastruktur der Welt kollabieren.

Ist der Fortschritt, so unheimlich er auch ist, ein notwendiger Schritt für die Zukunft?

Oder ist es besser, alles zu riskieren, um die Menschen aus ihrer digitalen Gefangenschaft zu befreien, auch wenn dies Chaos bedeutet?

Stella besteht darauf, dass Freiheit über allem steht, während ich befürchte, dass die Menschheit ohne die KI untergeht. Was bleibt übrig von der Menschheit, sobald EON weg ist?

Trotz meiner Befürchtungen stellten wir den Virus fertig und machten uns auf den Weg zu dem zentralen Knotenpunkt. Bei meiner Anreise habe ich nicht auf meine Umgebung geachtet, doch nun sehe ich es. Überall fahren Fahrzeuge von selbst, Gebäude werden von KI-Wächtern geschützt und die Natur sieht belebt und gesund aus, doch die Menschen wirken wie Roboter. Keine Emotionen. Keine Interaktionen. Keine Menschlichkeit. Niemand nimmt seine Mitmenschen wahr. Alle sind entweder auf ihr Handy fixiert oder laufen geradeaus nach vorne.

Wir verließen kurz darauf die Stadt und fuhren Richtung Norden. Nach etwa zweieinhalb Stunden kamen wir an einem hoch gesicherten Gelände an. Überall standen Wachmänner mit Sturmgewehren. Doch wir kamen vorbereitet. Die Wachmänner werden von EON gesteuert und



somit haben sie ein Implantat in ihrem Kopf. Ich habe ein Störsender entwickelt, der den Empfang des Funksignals unterbricht, da er genau wie das Implantat elektromagnetische Wellen aussendet, sodass die ursprünglichen Wellen überlagert werden.

Die Wächter stürzten zu Boden und wir hatten freien Zugang in das Gebäude. Aus Sicherheit ließ ich das Störsignal laufen, falls im Inneren auch noch Wächter patrouillierten. Als wir das Hauptsystem erreichten, bemerkte ich ein Piepen in meinen Ohren.

Sie verbindet sich mit mir. Wir konnte ich vergessen, dass Davide mir erzählt hat, dass er sich mit den Gedanken der Menschen verbinden und diese auch noch kontrollieren kann?

Plötzlich höre ich Davides Stimme. Er zeigt mir Erinnerungen unserer gemeinsamen Vergangenheit. Er fleht mich an ihn nicht zu zerstören. Er zeigt mir Visionen einer perfekten Welt, ohne Krieg, Krankheit oder Schmerz, einer Welt, in der wir immer zusammen sein können. Ich zögerte. Überwältigt von Gefühlen für den Mann, den ich einst geliebt hat und der Hoffnung, die seine utopische Weltvorstellung verspricht.

Doch je mehr Davide erzählt, desto klarer wird mir, dass EON nur versucht mich zu manipulieren, dass Davide nicht mehr da ist. Seine Vision einer perfekten Welt hat die Menschlichkeit geopfert und ihn zu etwas Unvorstellbarem gemacht.

Stella und Tore halten Wache vor der Tür des Knotenpunktes. Ich stehe vor einem enormen Computersystem, wie ich es noch nie gesehen habe. Trotz meiner Trauer und Befürchtungen aktivierte ich den Virus. Das Netzwerk kollabiert und es sprüht ein Funkenregen. Es ist so schön, dass ich mich nicht wegbewege und nur zusehe, wie um mich herum alles in Flammen aufgeht. Ich schwelge in Erinnerungen an Davide und seine Visionen einer perfekten Welt. Er wollte nicht, das es so aus dem Ruder läuft, das weiß ich. Er hätte gewollt, dass ich EON zerstöre, trotzdem fühlte es sich falsch an. Ich habe ihn gelöscht.

Mir wurde schwindelig. Ich hörte Schreie, wahrscheinlich von Stella und bemerkte zwei starke Hände, die mich aus den Feuer zogen. Wir rannten aus dem Gebäude. Versuchten die Wächter zu erwecken, doch sie bewegten sich nicht. Sie atmeten nicht mehr.

Auf dem Weg ins Hauptquartier, sah ich nur noch Chaos. Die Infrastruktur ist völlig zusammen gebrochen. Kein Strom. Millionen Menschen tot, da ihr ganzer Körper, inklusive Gehirn, so sehr mit EON verbunden war, dass sie ohne sie nicht mehr leben konnten.

Ich habe Millionen von Menschen getötet.

---

Das Chaos hat sich gelegt. Die Welt beginnt sich selbst neu zu definieren und die Menschen, die sich nicht mit EON verbunden haben und überleben konnten, versuchen alles, um die Welt wieder neu aufzubauen.



EON wollte eine perfekte Einheit erzwingen, doch auf Kosten der Individualität jedes einzelnen Menschen.

Wir schaffen jetzt eine Gemeinschaft, die auf Empathie und Zusammenhalt basiert- unabhängig von Maschinen und Technologie, denn wir mussten auf den harten Weg lernen, wie sehr sie uns zerstören kann.

ENDE



## Begründung:

Ich möchte mit meiner Dystopie zeigen, dass, auch wenn die ursprüngliche Idee/ Vision einer KI Menschen helfen und die Welt verbessern sollte, es sich immer in etwas Schädliches oder nicht geplantes entwickeln kann, denn auch wenn Aenas und Davides ursprüngliche Idee der Welt geholfen hat (Ausrottung von Krankheiten, Gesunde Natur usw.) hat es sich so weit entwickelt, dass sie keine Kontrolle mehr über die Technologie hatten. Und auch wenn so etwas vielleicht nie passieren wird (man kann ja nie wissen), merkt man heutzutage schon, wie sich Menschen aufgrund von KI, Social Media oder anderen technologisch fortschrittlichen Dingen verändern, wie sich ihre Verhaltensweisen verändern, wie sich der Umgang mit anderen Menschen ändert. Ich möchte darauf aufmerksam machen, dass KI die Fähigkeit besitzt, die Kontrolle über viele wichtige Aspekte des Lebens zu übernehmen. Wenn zum Beispiel Maschinen intelligenter und effizienter werden als Menschen, könnten sie nicht nur viele menschliche Arbeit ersetzen, sondern auch Entscheidungen treffen und das Verhalten der Menschen ändern, und dies könnte weitreichende Konsequenzen haben wie zum Beispiel massenhafte Arbeitslosigkeit und "Machtlosigkeit" gegenüber KI. Außerdem finde ich es wichtig darauf aufmerksam zu machen, dass die Fähigkeit dieser KI, die Menschen in Echtzeit zu beobachten bzw. überwachen, dazu genutzt wurde jeden Anflug von Widerstand und Rebellion auszulöschen. Dazu kommt, dass diese KI die Menschen, die ihr "vertraut" haben, manipuliert und willenslos gemacht hat. Damit möchte ich sagen, dass solch eine Technologie sehr gefährlich werden könnte, wenn sie in die falschen Hände gerät. Unter anderem habe ich das Thema auch gewählt, um Fragen aufkommen zu lassen, wie: Was passiert, wenn eine KI Entscheidungen trifft, die zwar logisch sind, jedoch moralisch fragwürdig?, Wer wird dann zu Verantwortung gezogen?. Vor allem möchte ich mit meiner Dystopie aber die gesellschaftliche Entwicklung kritisieren, denn viele Menschen werden zunehmend süchtig nach Technologie, wie z.B. Social Media Plattformen. Außerdem beuten viele großen Technologiekonzerne die Menschen und ihre persönlichen Daten aus und haben zu viel Macht in der Welt.

Ich habe meine Dystopie als Gedanken mit Nacherzählungen der Protagonistin Alena geschrieben, da ich wollte, dass man die Gründe ihres Handelns versteht und man ihre Gefühle aus erster Hand mitbekommt, außerdem sollte man merken, dass sie große Schuldgefühle mit sich trägt und sich auch immer wieder fragt, ob sie es hätte verhindern können, wenn sie etwas anders gemacht hätte. Ich möchte damit zeigen, dass man auch wenn man etwas falsch gemacht hat, es immer wieder versuchen kann zu verändern/ verbessern und auf die "gute" Seite wechseln kann.

---

Das Cover habe ich in lila- blau Tönen gehalten, da diese Farben für mich Technologie darstellen, außerdem wollte ich dass das Cover eine futuristische Atmosphäre schafft. Die Welt gehalten



von zwei Roboterhänden soll eine Metapher sein. Sie zeigt, dass die KI die Kontrolle über die Welt übernommen hat und die Menschheit und ihre Existenz in der Hand der Maschinen/ KI liegt. Es soll zeigen, dass die Welt von einer nichtmenschlichen und übermächtigen Intelligenz gesteuert und manipuliert wird. Die Hände sollten eigentlich keine Roboterhände sein, da es in meiner Dystopie nicht um Roboter sondern um eine nicht verkörperlichte KI geht. Die Hände sollten eher in einer Art Linien- oder Gitterdesign sein, aber diese hätten sich zu sehr in dem Hintergrund "verloren", daher die Roboterhände. Die Schrift ist helllila und wirkt leuchtend, da sie so gut erkennbar ist und ich leuchtende Schrift mit Technologie in Verbindung setze. Der Hintergrund besteht aus Kombinationen von 0 und 1, dies wird als das Basis-2-System bezeichnet und ist ein Binärcode, der verwendet wird, um Informationen digital abzubilden und zu verarbeiten. Außerdem hat es farbtechnisch in das Cover gepasst. Die Welt ist blau, damit die helllilane Schrift besser zur Geltung kommt.

Ich habe mein Cover in Canvas als eine Art Collage erstellt, da ich wollte dass man das Thema schon aus dem Cover erschließen konnte. Mein Ziel war es, das Cover schlicht zu halten und es trotzdem deutlich wird, dass es etwas mit Technologie zu tun hat. Außerdem sollte es ein Farbschema haben und dies konnte man gut umsetzen in Canvas.



Quellen:

<https://en.m.wikipedia.org/wiki/Neo-Luddism>

<https://www.spektrum.de/lexikon/biologie/batrachotoxine/7482#:~:text=Auf%20gesunder%20Haut%20haben%20Batrachotoxine,Herzrhythmusst%C3%B6rungen%2C%20Kammerflimmern%20und%20schlie%C3%9Flich%20Herzversagen>

[https://de.m.wikipedia.org/wiki/Technologische\\_Singularit%C3%A4t](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Technologische_Singularit%C3%A4t)

